

## Initiatoren auf der Zielgeraden

Bürgerbegehren zur Rathausanierung

**VELLMAR.** Bis morgen können sich Einwohner aus Vellmar noch in Listen eintragen. Laut Initiatoren des Bürgerbegehrens gegen eine Rathausanierung mit Erbbaurecht und Miet-Modell ist man auf der Zielgeraden. Nach einer Zwischenbilanz vom vergangenen Sonntag sei man guter Dinge. „Obwohl die Initiative statt sechs nur drei Wochen zur Verfügung hat, ist das Ziel zu erreichen“, meinen die Initiatoren Siegfried Kopperschmidt, Hartmut Broncke und Tobias Jesswein.

Wieviele Menschen aus der Stadt bisher das Bürgerbegehren für eine Schuldenbremse mit ihrer Unterschrift unterstützen, teilen die drei in ihrer gemeinsamen Pressemitteilung nicht mit. Um Erfolg zu haben, müssen sich zehn Prozent der Wahlberechtigten der jüngsten Kommunalwahl, somit 1460 Vellmarer, in die Listen eintragen.

### Ziel: Beschluss aufheben

Ziel der Initiatoren aus den Reihen der Opposition im Vellmarer Stadtparlament ist es, einen mehrheitlich gefassten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aufzuheben. Dieser sieht die Sanierung des Rathauses und den Neubau des Parkdecks durch die OFB Projektentwicklung vor, Kosten laut Bürgermeister Stochla 14,2 bis 14,8 Millionen Euro. Die Immobilien werden im Rahmen des Erbbaurechts von der OFB übernommen und dann über 25 Jahre an die Stadt vermietet. Jährliche Miete: 890 000 Euro.

Die Initiatoren des Bürgerbegehrens kritisieren, dass für den Sanierungsbedarf des Rathauses, der sich auf über zwölf Millionen Euro belaufe, kein vom Projektentwickler unabhängiges Gutachten existiere. Und fordern „eine Sanierung mit Augenmaß“. Sie verstehen ihr Bürgerbegehren auch als Initiative für eine Schuldenbegrenzung von Vellmar.

### Abstimmung

Auf HNA online läuft eine Umfrage zum Thema. Stimmen Sie darüber ab, ob Sie das Bürgerbegehren für sinnvoll halten oder nicht. (mic)

**Infos** auf dem letzten Infostand zum Bürgerbegehren auf dem Rathausplatz und vor Edeka Möller am Mittwoch, 13. Juli, 10 bis 16 Uhr und im Internet: [www.Buergerbegehren-Vellmar.de](http://www.Buergerbegehren-Vellmar.de)

Wie ist Ihre Meinung? Stimmen Sie ab auf [www.hna.de/Vellmar](http://www.hna.de/Vellmar)

### Kurz notiert

#### Tauschbörse für historische Postkarten

**VELLMAR/AHNATAL.** Eine Tauschbörse für historische Postkarten organisiert der Ahnalter Sammler Norbert Kullak für Sonntag, 24. Juli, von 9.30 bis 14 Uhr im Hotel Regenbogen in Vellmar. In unserer Ankündigung am Montag ist eine falsche Telefonnummer angegeben. Norbert Kullak ist unter Telefon 0 56 09/69 05 zu erreichen. Die Redaktion bittet diesen Fehler zu entschuldigen. (mic)

So erreichen Sie die HNA-Landkreisredaktion: Michael Schräer, 0561/203-1527, [kreiskassel@hna.de](mailto:kreiskassel@hna.de)



### Hohenkirchen im Grünen

Dörfliche Idylle im Landkreis Kassel. Das Foto zeigt einen Teil vom Espenauer Ortsteil Hohenkirchen, die Häuser umgeben von Grün. Im unteren Bereich sind die Fischteiche am Ortsausgang Richtung Immenhausen zu sehen. Die Aufnahme schoss HNA-Mitarbeiterin Ruth Brosche während eines Flugs über die Region mit einem Ultraleichtflugzeug. Sie zeigt, wie naturverbunden es sich im Norden Hessens leben lässt. (mic)

Foto: Brosche

# Der rettende Schock fürs Leben

Vellmar wird zur herzsuren Stadt - Bereits 15 Defibrillatoren angeschafft und aufgehängt

VON WERNER BRANDAU

**VELLMAR.** Herzversagen ist die häufigste Todesursache in Deutschland. Täglich sterben hierzulande mehr als 400 Menschen am so genannten plötzlichen Herztod, weil ihnen nicht rechtzeitig geholfen werden konnte. Dabei sind nicht nur Menschen mit Herzkrankungen gefährdet. Es kann jeden treffen und meist ohne vorherige Warnsignale.

Ein plötzlicher Herzstillstand kann entstehen, wenn das Herz unregelmäßig schlägt und aus dem Takt gerät.

Durch das so genannte Herzflimmern werden Körper und Gehirn nicht mehr genügend mit sauerstoffreichem Blut versorgt. Bewusstlosigkeit und Herzstillstand sind die Folge. Erhält der Betroffene dann keine schnelle Hilfe, wird er sterben, bevor er ein Krankenhaus erreichen kann.

Rund acht Minuten bleiben dem Ersthelfer mit Hilfe eines Defibrillators, die lebensrettenden Maßnahmen einzuleiten. Mit jeder weiteren Minute wächst das Risiko von bleibenden Gehirnschäden.

Bereits vor über zwei Jahren entwickelten Vellmars Stadtbrandinspektor Wolfhard Eidenmüller, Mediziner Dr. Samir Ragab und DRK-Mitarbeiter Timo Hausotter ein Konzept, wie man diese Situation zur Erstversorgung in Vellmar verbessern könnte.

für jeweils sieben Jahre vermietet. Dabei sind die Wartung und eine Schulung von Personengruppen mit eingeschlossen, die sich möglichst im Bereich des AED-Standortes aufhalten.

Diese Schulung übernimmt Mitinitiator und DRK-Mitarbeiter Timo Hausotter. Obwohl sich die Geräte durch Sprachsteuerung selbst erklären, wurden bereits 40 städtische Bedienstete, darunter Schwimmmeister und Rathausmitarbeiter, an den neuen Geräten ausgebildet. In der Endphase sollen rund 15 Personen pro installiertem Defibrillator mit dem lebensrettenden Gerät vertraut sein.



**Lebensretter:** Dieses kleine Gerät sorgt sprachgesteuert dafür, dass Menschen mit Herzstillstand vor dem plötzlichen Herztod bewahrt werden, wenn Ersthelfer die patientenschonende Medizintechnik aus den Vereinigten Staaten anwenden.

marer Rathausplatz stattfinden soll.

**Kontakt:** Firma Hillus Engineering KG Krefeld, Telefon 0 21 51/93 70 70.

### HINTERGRUND

#### Von jedermann zu bedienen

Ein Defibrillator ist einfach und von jedermann zu bedienen. Wird das Gerät aus der Halterung genommen, wird automatisch über die Kasseler Leitstelle ein Rettungsdienst alarmiert. Eine Standorterkennung erfolgt selbstständig, so dass ein Ersthelfer nur noch nach Sprachanweisung des Gerätes handeln muss.

Die Kleidung der betroffenen Person muss geöffnet und zwei Elektroden müssen am Oberkörper angebracht werden.

Dann entscheidet das Gerät eigenständig, ob ein lebensrettender Schock ausgelöst wird oder ob andere Maßnahmen ergriffen werden müssen. (pwb)

#### Jeder kann helfen

„Inzwischen wurden 15 Defibrillatoren angeschafft und im gesamten Stadtgebiet an verschiedenen öffentlichen Standorten installiert“, erklärt Eidenmüller. Dabei wurde eine Kooperation mit der Firma Hillus aus Krefeld eingegangen, die sich seit 25 Jahren mit modernster Medizintechnik beschäftigt und die lebensrettenden, „Automatisch Externen Defibrillatoren“ (AED)



**Montiert:** Im Foyer des Vellmarer Rathauses wurde jetzt der letzte von insgesamt 15 städtischen Defibrillatoren angebracht. Gemeinsam freuen sich Christoph Hillus (von links), Bürgermeister Dirk Stochla, Thomas Hillus, DRK-Mitarbeiter Timo Hausotter und Stadtbrandinspektor Wolfhard Eidenmüller über die lebensrettende Initiative, für die noch private Nachahmer gesucht werden.

Fotos: Brandau

### STANDORTE

#### Defibrillatoren im Stadtgebiet

Die Standorte der Defibrillatoren in Vellmar:

- Sportplatz Brückenstraße,
- Sportplatz Freibad,
- Freibad Vellmar,
- Bürgerhaus Obervellmar,
- Rathaus,
- Pizza,
- Hallenbad Vellmar,
- Sporthalle Brüder-Grimm-Straße,
- Bürgerhaus Vellmar-West,
- Kulturhalle Niedervellmar,
- Sportplatz Pfingstweide,
- Freizeitanlage Frommershausen,
- Mehrzweckhalle Frommershausen,
- Sportplatz Frommershausen. (mic)

„Wir halten das für den richtigen Weg und gehen auch gern voran.“

**BÜRGERMEISTER DIRK STOCHLA**

„Wir halten das für den richtigen Weg und gehen auch gern voran“, sagte Vellmars Bürgermeister Dirk Stochla, als jetzt das letzte der insgesamt 15 Geräte im Foyer des Vellmarer Rathauses installiert wurde. „Natürlich hoffen wir, dass weitere Geräte, zum Beispiel von Einkaufsmärkten, Arztpraxen, Gaststätten und Vereinen in Eigeninitiative beschafft werden.“

So könnte ein dichtes Netz von lebensrettenden Geräten entstehen, die dann so verbreitet wären, wie Feuerlöscher, regt der Rathauschef an. Er verweist auf eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Plötzlicher Herztod“, die am 3. September auf dem Vell-